

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Lateinisch-deutsche Sammelhandschrift des Heinrich Otter - Cod. St. Blasien 77**

**Schera, Heinrich Otter de**

**[Italien, Konstanz], [1439-1442]**

"Ach allmächtiger vatter und öwiger gott, syd das du das woltest von  
diner übertreffender mynne ..." Übersetzung von Leroquais 2, S.80 ("... qui  
saluti humane ex summa cle-  
mencia tua ...")

[urn:nbn:de:bsz:31-51901](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-51901)

gesicht was ain saltig  
vnd zuchtig mit ain  
farben clare vñ wolge  
zuten ogen Er was an  
sin straff forchtlich an  
sin maning gutig vñ  
mynsam Er was feilich  
mit zucht Er wainet  
ettweim vñ gelachett  
wie Er was an der ge  
salt siner libes ge vad  
volkome vñ schlecht vñ  
arm vñ sin hend wa  
rend so recht lidmas  
Er was gar luschich in  
siner angesicht An sin  
red ge zeh selgen vñ  
nigig Das billich vñ was  
der pphet von im ge  
sprochen haut Er ist lust  
lit selig an siner form  
für aller menschen kind  
wan er ist künig der  
wüne an den die engel  
ge lustent zesenke des  
schöne siner gothait sin  
vñ mon wündret der  
da ist ain behalter der  
welt ain anuag des  
lebents de sy gesait vñ  
vñ ere in vñ vñ am

Alia 620

Nach allmächtig vatter  
vñ ewiger gott syd das  
du das woltest von din  
überreiffender myne dz  
din aniger sun vñ her  
ih̄s ppe durch vnser  
willen menschlich nat  
an sich nemen geboren  
wurd vñ litze garreige

got wurd vñ och stuz  
So werliche vñ dz wir  
durch sin hailige sun  
wunden die er durch  
vñ geluten haut vñ  
och durch sin kostper  
plut geramiget wurdet  
von allen vnser sünde  
vñ sunsi vñ dz wir  
die gott vñ here ain  
gevalliger tempel wer  
dent Das werlich vñ  
almächtiger gott Am

Am gut gebett vñ  
feid machet stofford

Almächtiger gott dy  
erfacht vñ myner des  
feides von dem dako  
met hailig begierd recht  
rat vñ gerechtu wek  
wan dich betenne leb  
ist die diene reuchsen  
ist dar vñ so geruht  
hüt ze empfaben dz ge  
bett vñ dienst dines  
volkes vñ beschirm do  
aller anuechtig in die  
ner vñ gib in den feid  
den die welt mit geb  
mag Also dz vnser hge  
dinen gebotte stent er  
gebv vñ die wucht der  
wigend sy by genome vñ  
vnser zit syend rubig in  
diner göttliche hüt dich  
vnser here ih̄m vñ  
dee mit die in amung  
des hailigen gasstes  
lebet vñ riefet von  
oben ze oben vñ  
vñ ze allen Am